

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

März 2021

## Das verschwindende Evangelium

Dave Hunt

Denn wer seine Seele retten will, der wird sie verlieren; wer aber seine Seele verliert um meinetwillen, der wird sie finden. Matthäus 16,26

*Ursprünglich publiziert Februar 2004.*

Die Menschen, die Gott lieben, sind am meisten über die Tatsache betrübt, dass die große Mehrheit der Menschheit selbstsüchtig und undankbar in den Tag lebt, ohne auch nur an den Schöpfer zu denken, dem sie ihre Existenz verdankt und der ihr ewiges Schicksal in Seinen Händen hält. Das gilt sogar für viele, die Ihn angeblich kennen. Wie oft sagen Sie Gott, dass Sie Ihn lieben und danken Ihm für Seine Liebe und Gnade und die Erlösung, die Er Ihnen in Christus gegeben hat?

Unser wunderbarer Körper mit seinen Billionen unergründlichen Zellen und den Zufall ausschließenden Organen wie Auge und Gehirn, das in der Natur sichtbare kunstvolle Design und das Geheimnis von Seele und Geist erklären deutlich: „Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde“ (1 Mose 1,1) und Er schuf den Menschen „in seinem Bilde“ (1,26-28). Doch die meisten Leute verfallen dem unverschämten Betrug der Evolution.

Dass diese Welt ihren Schöpfer geringschätzig missachtet, bringt mich zum Weinen um Seinetwillen. Und – wie das alte Lied ausdrückt – es „bringt mich zum

Zittern, Zittern, Zittern“ wegen des Gerichts, das über die Menschheit kommt! „Es werden zum Scheol umkehren die Gesetzlosen, alle Nationen, die Gottes vergessen.“ (Psalm 9,17). Und ganz gewiss haben sie *Gott vergessen*.

Paulus sagte: „Und gleichwie sie es nicht für gut fanden, Gott in Erkenntnis zu haben, hat Gott sie dahingeben in einen verworfenen Sinn zu... aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht... Gottverhasste... Erfinder böser Dinge, Eltern Ungehorsame... ohne natürliche Liebe... die, wiewohl sie Gottes gerechtes Urteil erkennen, dass, die solches tun, des Todes würdig sind, es nicht allein ausüben, sondern auch Wohlgefallen an denen haben, die es tun“ (Römer 1,28-32). Der Bezug der für die „letzten Tage“ (2 Tim 3,1-7) vorhergesagten Verderbtheit und den gottlosen „Lebensstilen“, die in modischen TV Shows populär gemacht werden, ist unbestreitbar.

Schon lange verherrlicht und verbreitet Hollywood jede Art von Gottlosigkeit. Die Vermarktung des Bösen durch Förderung von Jugendrebellion, sexueller „Freiheit“ und ausschweifenden Perversionen, Körperverstümmelung, obszönen, selbstmörderischen und blutdürstigen Liedtexten, Unterwelt und satanischer Kleidung bringt Milliarden Dollar an Profit. Waren Sodom und Gomorra viel schlimmer?

Unmoralische und verderbende Medien dringen in unsere Häuser ein, zerstören Familien, und lassen Gewissen „gebrandmarkt“ (1

Tim 4,2) sein. Viele Christen finden Gefallen an dem, was sie vor einigen Jahren beschämt und blamiert hätte. Etwa 50 Prozent der bekennenden Christen zieht es zur Internet Pornographie hin.

Um die so Verdorbenen anzuziehen, imitieren viele der größten und am schnellsten wachsenden Kirchen die Welt in „sucherfreundlichen“ und „jugendorientierten“ Diensten, die Kapital aus Sinnlichkeit schlagen und die Wahrheit kompromittieren. Der *Christian Science Monitor* (30.12.03) berichtete, „Megakirchen sind gut darin, junge Leute anzusprechen, die in einer von Unterhaltung gesättigten Kultur aufgewachsen sind... Viele schaffen... für sie ein ähnliches Feeling wie bei einem Rock Konzert... [Bei der] größten Gemeinde der USA mit mehr als 25.000 Besuchern an jedem Wochenende... tritt Victoria Osteen vor 16.000 Beifall rufenden und jubelnden Sonntags-Kirchgängern auf das Podium und ruft, „heute werden wir richtig rocken!“ Die Zeitschrift *Worship Leader* (Nov-Dez 02) berichtet, „... die Jesus People installierten ein Anbetungsritual... aus der herausragenden Gemeindezeremonie ihrer Generation – das Rockkonzert.“

Durch „zeitgenössische christliche Musik“ und „zeitgenössische Anbetung“ wurde die Kirche in die „Religion“ der Welt verwandelt! Einige der größten, mutmaßlich evangelikalischen Kirchen haben ihre Sonntagmorgen Gottesdienste auf das abgestellt, was die Gottlosen wünschen. Es fehlt die Furcht vor dem Zorn eines heiligen Gottes gegenüber Sünde,

zitternde Buße und dankbarer Glauben an Christus, den ewigen Gott, der durch Jungfrauengeburt Mensch wurde und die volle Strafe von Gottes Gericht an unserer Stelle getragen hat. Sucherfreundliche Kirchen dürfen nicht mit Wahrheit „beleidigen“, sondern verhätscheln mit dem schmeichelnden „Evangelium“ von Selbstachtung, Eigenliebe und positivem Denken – einem Evangelium, das nicht erretten kann. Wie Paulus vorhersagte, „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen...“ (2 Timotheus 4,3).

Die Gründung großer, reicher Kirchen ist nicht neu. In *Die Frau und das Tier* zeigen wir, dass die römisch katholische Kirche – die größte und wohlhabendste der Welt – aus der Vermählung der römischen Welt und der Gemeinde entstand, wo das „Christentum“ zur Staatsreligion gemacht wurde. Der Historiker Will Durant erklärt, „...die Welt verwandelte das Christentum... [das Heidentum] floss wie mütterliches Blut in die neue Religion, und das gefangene Rom nahm seinen Eroberer gefangen.“ (*Caesar and Christ*, 657, 672).

Der Katholizismus wuchs, indem er sich mit den dominierenden heidnischen Religionen in Italien, Spanien, Lateinamerika, Afrika, den Philippinen usw. vermählte. Haiti sei 85 Prozent katholisch und 110 Prozent Voodoo. New Orleans, „die katholischste Stadt Amerikas“ (*Our Sunday Visitor*, 15.10.1995) ist seine Voodoo Hauptstadt.

Und nun schafft der „Protestantismus“ Megakirchen, indem er sich mit dem „neuen Heidentum“ der heutigen Kultur verbindet – die immer mehr anti-christlich und anti-Israel wird. In eklatanter Verachtung von Gott und Seinem Wort haben die Nationen Israel das meiste Land geraubt, das Gott Seinem auserwählten Volk als „ewigen Besitz“ (1 Mose 17,8)

gab. Anmaßend und leider unter Führung von Amerikas christlichem Präsidenten, ist die Welt entschlossen, mehr von Israels Land den Arabern / Moslems zu geben, als Belohnung für ihren Hass gegen Christus und religiösen Gelübden, die Juden auszurotten. Und der Islam will alles haben.

Die heutige Welt braucht nicht mehr Unterhaltung und „positive“ Botschaften, die den „Verletzten“ versichert, dass Gott sie liebt, vergibt, „annimmt wie sie sind“, ihr „inneres Kind“ heilt und einen aufregenden Plan für ihr Leben hat. Die Menschheit braucht die unveränderliche, überzeugende Wahrheit, die Sünder zur Buße und Erlösung führt. Gottes heiliger Charakter ist unverändert. Weder hat sich die Trennung zwischen Mensch und Gott, verursacht durch Sünde – und das zu erwartende Gericht – verändert, noch ist das Heilmittel Gottes in Christus veraltet oder anders. Die Bibel ist hinsichtlich dieser grundlegenden Tatsachen eindeutig und unbeugsam.

Wie der Vater bei dem „verlorenen Sohn“ (Lukas 15,11-32), will ein gnädiger Gott unbedingt reuige Sünder in die Arme schließen. Aber Seine Heiligkeit und Gerechtigkeit erlaubt eine Vergebung nur für diejenigen, die das Blut Christi annehmen, das ihretwegen am Kreuz vergossen wurde.

Wir müssen das Evangelium *überall* und *jedem* predigen (Markus 16,15). Man muss es glauben, damit *man* vor der ewigen Trennung von Gott gerettet wird: „[das Evangelium]... denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden“ (Römer 1,16). „denn auch kein anderer Name... in welchem wir errettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12). „...was muss ich tun, auf dass ich errettet werde... Glaube an den Herrn Jesus...“ (16,30.31). Die Warnung ist ernst und eindeutig: „wer aber

dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ (Johannes 3,36).

Doch Robert Schuller (der mit seiner Hour of Power wöchentlich 20 Millionen Zuschauer erreicht) verkündet, „Wir müssen Gott auf unsere eigene Weise finden...“ (*Larry King Live*, 19.12.98).

Schuller schreibt die Bibel um, und verdreht Gottes ernste Warnung „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ in „*Glaube an den Gott, der an Dich glaubt*“ (Thomas Nelson Publishers). Paulus sagte, dass wir „nicht auf Fleisch vertrauen“ (Phil 3,3) sollen – aber Gott soll an uns glauben?

„Das Wort ist gewiss... dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, Sünder zu erretten...“ (1 Tim 1,15). Doch Schuller, selbsternannter „Gründer der Gemeindegrowthbewegung“ (sein jährliches Seminar für erfolgreiche Gemeindeleitung hat Zehntausende Pastoren aus der ganzen Welt angezogen), behauptet, „die Leute ihres verlorenen und sündigen Zustandes bewusst zu machen suchen“ sei eine „unchristliche Strategie“, die „für das evangelikale Unternehmen zerstörerisch und kontraproduktiv ist...“ (*Christianity Today*, 05.10.84)!

David F. Wells schreibt, „in einer anderen Zeit hätte man Robert Schullers Dienst... wohl als Komödie angesehen.... ‚Sünde‘, sagt er mit engelhaftem Lächeln, zerbricht nicht unsere Beziehung zu Gott, [sondern] dass wir uns selbst nicht genug schätzen. In der Crystal Cathedral ist daher das Wort Sünde verbannt.... Christus erstellte bei der Bergpredigt keinen grundlegenden moralischen Kompass, sondern er gab uns nur eine Reihe von ‚glückselig Verhaltensregeln‘...“ (*No Place for Truth*, p. 175).

Es gilt: „Predige das Wort... überführe, strafe, ermahne mit

aller Langmut und Lehre.“ (2 Timotheus 4,2). Gottes Wort ist die Grundlage unseres Glaubens – doch diese Grundlage wird untergraben. „Christliche Psychologie“ nimmt die Theorien von Atheisten wie Freud, Jung, Rogers, Maslow und anderen und packt ihre Lügen als „Wahrheit“ um, die Gottes heiliges und perfektes Wort „verbessert“.

Bruce Narramore, seinem Onkels Clyde folgend, gibt zu, „Unter dem Einfluss humanistischer Psychologen wie Carl Rogers und Abraham Maslow begannen viele von uns Christen, unseren Bedarf an Eigenliebe und Selbstachtung zu erkennen. Dies ist ein guter und notwendiger Fokus“ (*You're Someone Special*, Zondervan, S. 22). Doch Paulus warnte, zu hoch von sich zu denken (Römer 12,3) und drängte „in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst.“ (Philipper 2,3). Das war, bevor sich die heutige Kirche der sie umgebenden Kultur ergab.

Beim Versuch, große und erfolgreiche Gemeinden aufzubauen, nutzen viele der heutigen Pastoren den Rat säkularer Motivationsredner, die weltlichen Erfolg fördern können. Tragischerweise ist das die Grundlage von vielem, was Rick Warren (ein Absolvent von Schullers Institut), der populärste und einflussreichste „Gemeindegewachstums“-Guru heute, anbietet, dessen Methoden und Vorbild von buchstäblich Zehntausenden Pastoren weltweit befolgt wird – und von Millionen Laien, die seine Bücher lesen.

Warren gibt in seinen Büchern *Kirche mit Vision* und *Leben mit Vision* viel guten Rat. Es ist lobenswert, dass er versucht, die meisten Punkte mit „beinahe Tausend Zitaten aus der Schrift“ zu unterstützen (Life, S. 325). Aber die „Verse“, die er zitiert, kommen aus spekulativen Paraphrasen, wie zum Beispiel *The Message* von Eugene Peterson (Napress) (s. TBC F&A Okt 95).

„Alle Rede Gottes ist geläutert“ (Sprüche 30,5), der Mensch „lebt... von jedem Wort Gottes“ (Lukas 4,4) und „wiedergeboren... durch das... Wort Gottes... welches euch verkündigt worden ist.“ (1 Petrus 1,23-25). Doch „The Message“ ersetzt, wie andere Paraphrasen, Gottes Wort durch Menschenwort! Peterson sagt „The Message“ ist „keine... Wort für Wort Umsetzung“ von Gottes Heiligem Wort in moderne Sprache, sondern *was er für Gottes Wort hält* – keine Übersetzung, sondern *Interpretation*. Welch Unverfrorenheit, die Bibel umzuschreiben! Doch solche schamlose Verdrehungen von Gottes Wort sind Warrens Hauptunterstützung für seine These.

Paraphrasen, basierend auf „dynamischer Äquivalenz“, haben zwei zerstörerische Irrtümer an sich: 1) anstatt die Worte der Schrift zu übersetzen, interpretieren sie in moderner Sprache, was sie für die vorgestellten Ideen halten und 2) sie nivellieren die Sprache nach unten, um sie „verständlich“ zu machen.

*Interpretation* ist in Predigten und Kommentaren angemessen, die die Hörer / Leser mit dem Wort Gottes vergleichen können. *The Message* wird jedoch angeboten als „Die *Version* des Neuen Testaments...“ (S. 7) und führt die Leser in die Irre anzunehmen, sie hätten die *Schrift* in ihren Händen. Sogar J.I Packer und Warren W. Wiersbe loben das Werk als Schrift (Einband) – was es nicht ist.

Johannes 3,17 zum Beispiel, „sondern auf dass die Welt durch ihn errettet werde.“ lautet dort, „er kam, um zu helfen, die Welt wieder in Ordnung zu bringen.“ „Gerettet“ bedeutet, freigekauft vom Gericht, das wir für unsere Sünden verdienen und passend gemacht für den Himmel – aber „helfen“ meint schlicht, dass er unsere Anstrengungen unterstützt. Und „die Welt wieder in

Ordnung zu bringen“ klingt wie eine soziale oder politische Reform! Solch schamlose Perversion von Gottes Wort zieht sich durch *The Message* hindurch – und Warren nutzt sie für seine Thesen.

Paraphrasen schreiben die Schrift in einfache Sprache um, um die *Ideen* verständlich zu machen. Aber es liegt viel mehr Tiefe in Gottes Wort, das selbst der reifste Christ für schwierig erachtet. Die „Tiefen Gottes“ werden durch den Heiligen Geist offenbart (1 Korinther 2,10), nicht durch Vereinfachen von Gottes Wort. Petrus sagte über Paulus Briefe, „...von denen etliche schwer zu verstehen sind...“ (2 Pt 3,16). Offensichtlich geht die Tiefe der Schrift verloren, wenn man sie *vereinfacht*.

*Leben mit Vision* stellt das biblische Evangelium, welches allein rettet, nicht vor. Die Lesern sollen, „lernen, Gottes Sohn Jesus zu lieben und Ihm zu vertrauen“ (S. 37). Wenn sie „eine Beziehung zu Gott durch Jesus haben“, bräuchten sie nicht den Tod zu fürchten (S. 40). „Ihre Identität ist in der Ewigkeit und ihre Heimat der Himmel“ (S. 48). „Das echte Leben beginnt, indem man sich vollkommen Jesus Christus anvertraut. Wenn man sich nicht sicher ist, das getan zu haben, ist alles, was man tun muss, anzunehmen und zu *glauben*“ (S. 58).

Keines der wesentlichen Elemente des Evangeliums – dass der Mensch ein Sünder unter Gottes Gericht ist, dass Christus Gott ist und durch Jungfrauengeburt Mensch wurde, dass Er die Strafe für unsere Sünden bezahlte, dass Er am dritten Tage auferstand – wird mitgeteilt (1 Korinther 15,1-4). Den Lesern wird „Freundschaft“ mit Gott durch Glauben an einen „Christus“ angeboten, der ans Kreuz ging, weil Er „lieber sterben wollte, als ohne uns zu leben“ (S. 79)! Das ist *nicht* das Evangelium!

Dem Leser wird mitgeteilt, seine genetische Ausstattung, physische Eigenschaften, Talente, Persönlichkeit, die Details seines täglichen Lebens, seien genau das, was Gott vorherbestimmt hat: „Gott schrieb jedes geringste Detail eures Körpers vor... Er plante alles für *sein* Ziel...“ (S. 22, 23). „Ihr seid das, was er erschaffen wollte“ (S. 25). Das ist falsch. Die kumulierte Wirkung der Rebellion des Menschen gegen Gott hat eine Ansammlung von genetischen Entstellungen innerhalb der Menschheit geschaffen, was zu einer deformierten Welt mit entstellten Wesen führte, was Gott so nie beabsichtigt hat.

Warren rechtfertigt diese fatalistische Sichtweise aus *The Living Bible*: „Du [Gott]... formtest jeden Tag meines Lebens, bevor ich zu atmen begann“ (Ps 139,16) das kommt dem nicht einmal nahe, was der Vers tatsächlich besagt: „Meinen Keim sahen deine

**Frage:** Was ist Ihre Sicht zu Außerirdischen?

**Antwort:** Mit Ausnahme von Engeln und Dämonen gibt es viele biblische Gründe, die Vorstellung von intelligentem Leben außerhalb der Erde nicht zu akzeptieren. Zunächst wäre es unmöglich für moralisch verantwortliche Humanoide irgendwo im Universum, nicht zu sündigen. Hätten sie ein echtes Wahlrecht, hätten sie es unweigerlich gebraucht, Gott ungehorsam zu sein. Somit bräuchten sie Rettung.

Zweitens ist Jesus Christus der einzige Retter, und Sein Tod ist das einzige perfekte Opfer für Sünden, das je im Universum dargebracht wurde (Hebräer 9,23-28; 10.12-14). Gäbe es moralisch freie Wesen auf anderen Planeten, müssten sie zu ihrer Errettung an Christus glauben.

Augen, und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben; während vieler Tage wurden sie gebildet, als nicht eines von ihnen war.“ Hat Gott jeden *sündigen* Gedanken und Tat genau geplant? Menschen wären keine Sünder, sondern Marionetten, hätte Gott alles genau verfügt.

Wir sollen gewissenhaft das „Wort predigen“, „dem Wort gehorchen“ und Christus, dem „lebendigen Wort“ erlauben, durch uns zu leben, indem wir Sündern das biblische „Evangelium Gottes“ (Römer 1,1) predigen, das wahrhaftig rettet. Und last uns „kämpfen“ für diesen ein für alle Mal überlieferten Glauben (Judas 3). **TBC**

Drittens hat Gott sich sehr bemüht, uns einen historisch überprüfbaren Augenzeugenbericht von Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Seines Sohnes zu geben, der in der Bibel steht, die auf viele Weise durch die Erdbewohner verifiziert werden kann (geographisch, archäologisch, historisch, usw.), was den Außerirdischen nicht möglich wäre. Es scheint unfair und eine Verletzung von Gottes Wegen beim Umgang mit der Menschheit, dass Wesen woanders im Weltraum an einen Retter glauben müssten, der auf einem entfernten Planeten gekreuzigt wurde.

Viertens, die Bibel deutet an, dass diese Erde die einzige im Universum ist. Als Satan vom Himmel verstoßen wird, kommt er zur Erde; auf diesem Planeten findet die Schlacht statt, die zu Satans Niederlage und Gefangenschaft im Abgrund führt; auf dieser Erde

## Zitate

Selbstverwirklichung ist antichristlich. All dieses tatkräftige Heidentum ist kein Christentum. Jesus Christus ist immer gegen diese Selbstverwirklichung. Sein Ziel ist niemals die Entwicklung des Menschen. Sein Ziel ist, den Menschen Ihm genau gleich zu machen. Das Charakteristische des Sohnes Gottes ist nicht Selbstverwirklichung, sondern Selbsthingabe.

—Oswald Chambers

Ich suche den Willen des Geistes Gottes durch oder in Verbindung mit dem Wort Gottes. Der Geist und das Wort müssen zusammengehen. Schau ich nur auf den Geist ohne das Wort, kann ich mich sehr täuschen. Leitet uns der Heilige Geist überhaupt, macht Er das nach der Schrift und widerspricht ihr nie.

—George Müller

## F & A

wird Christus 1.000 Jahre regieren, in denen Satan gebunden ist; hierhin wird Satan nach seiner Freilassung zurückkehren und hier findet er seine endgültige Niederlage und wird sein ewiges Schicksal besiegelt.

Entstand schließlich das Leben auf dieser Erde durch Zufall und entwickelte sich aufwärts, könnte es wohl woanders im Universum geschehen. Aber da wir glauben, das menschliche Leben entstand durch eine gezielte Handlung Gottes und wenn Sünde für solche Wesen unvermeidlich und die menschliche Seele der Preis ist, um den Satan und Gott kämpfen, dann macht es kaum Sinn, dass dasselbe zahllose Male auf anderen Planeten im Kosmos geschieht. Man könnte dann meinen, Gott wüsste nicht alles, was geschehen würde, fühlte, Sein „Experiment“ auf Erden wäre gescheitert und „versuchte es

wieder“ anderswo, was Seine Allwissenheit bestreitet.

**Frage:** Ich stoße ständig auf die Lehre, Wassertaufe hätte in dieser Dispensation keinen Platz; das ganze Thema Wassertaufe sei jüdisch.... Jede Erwähnung von „Taufe“ in den Paulusbriefen sei Taufe des Heiligen Geistes... und Taufe in den Evangelien und der Apostelgeschichte gelte nur für jüdische Gläubige... Können Sie mir helfen?

**Antwort:** Prüfung dieser Theorie anhand der Schrift widerlegt sie rasch. Im großen Missionsauftrag sagt Jesus den Jüngern (und uns heute) sehr deutlich, „prediget das Evangelium *der ganzen Schöpfung* [d.i. jeder Rasse, Stamm, Person, nicht nur den Juden]. Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden“ (Markus 16,15-16). Nicht getauft zu werden verdammt nicht die Seele (das besagt kein Vers), und obwohl es nicht Teil des Evangeliums ist („Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen“ – 1 Korinther 1,17; siehe auch 1 Korinther 15,1-4), sollen doch alle, die dem Evangelium glauben, getauft werden. Christus sagte den Jüngern, „machtet alle Nationen (nicht nur Juden) zu Jüngern, und *taufet* sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Matthäus 28,19).

Im großen Missionsauftrag sollten die Jünger die Bekehrten lehren, allem zu gehorchen, was Christus ihnen geboten hatte (V. 20). Jeder Neubekehrte sollte auch Jünger machen und sie lehren, allem zu gehorchen, was Christus den ursprünglichen

Zwölf geboten hatte – dazu gehörte damals wie heute, Bekehrte aus jeder Nation zu taufen. Laut Bibel wurde jeder heidnische Bekehrte getauft. Die Korinther, zumeist Heiden, wurden getauft (1 Korinther 1,14-18), wie der Äthiopier, als er dem Evangelium glaubte (Apostelgeschichte 8,35-39). Getauft wurde der römische Hauptmann Kornelius und seine Verwandten, als sie glaubten (10,47-48). Auch der Kerkermeister in Philippi (ein Heide) und sein Haus wurden getauft, als sie an Christus glaubten (16,30-33). Es gibt weitere Stellen, aber diese sollten genügen, zu zeigen, dass Taufe für heute und *alle* (nicht nur Juden) ist, die dem Evangelium glauben. Da wir heute das Evangelium predigen müssen, dann müssen wir alle, die glauben, taufen. Sollten nur Juden getauft werden dürfen, wäre das Evangelium nur für sie. Das ist nicht biblisch und würde uns ungerettet lassen. Das Evangelium ist „sowohl dem Juden *zuerst* als auch dem Griechen“ (Römer 1,16).

Obgleich Taufe nicht rettet, ist sie ein Gehorsamsakt der geretteten Gläubigen, eine Erklärung an die Welt, dass sie nicht durch ihre guten Werke gerettet wurden, sondern durch Tod, Begräbnis und Auferstehung Christi, was die Taufe symbolisiert: „So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln“ (Römer 6,4). Kinder, die das Evangelium nicht verstehen und sich nicht zum Glauben an Christus entscheiden können, dürfen daher nicht getauft

werden. Paulus macht in 1 Korinther 1,14-17 deutlich, dass Taufe kein Teil vom Evangelium ist; man wird ohne Taufe gerettet. Wer aber glaubt, wird getauft, und da Rettung für alle ist, ist Taufe für alle, Heiden wie Juden.

**Frage:** Würden Sie bitte folgende Aussage von Dr. A.W. Tozer in seinem *Renewal Day by Day* kommentieren: „Der Mensch, der wirklich überzeugt ist, er verdiene zur Hölle zu gehen, kommt wahrscheinlich nicht dorthin, während der, der meint, er sei des Himmels wert, bestimmt nicht dorthin kommen wird.“

**Antwort:** Unsere einzige Gewissheit auf den Himmel beruht auf dem Glauben an Christus und Sein Wort, welche ewiges Leben als kostenloses Geschenk von Gottes Gnade verheißen. Himmel ist die gewisse Bestimmung des Gläubigen, nicht weil er ihn verdient, sondern aufgrund der Erlösung in Christus Jesus: „ich gebe ihnen [meinen Schafen] ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren ewiglich“ (Johannes 10,27-28). „Dies habe ich euch geschrieben, auf dass ihr *wisset*, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes“ (1 Johannes 5,13); usw. Obgleich des Himmels sicher aufgrund des Werks Christi, kennt der Gläubige gleichzeitig seine Unwürdigkeit. Die Erkenntnis, dass er die Hölle verdient, hat ihn veranlasst, sich zu Christus zu wenden. Tozer erwähnt als Gegensatz den „Menschen, der meint, er [selbst] sei des Himmels *wert*“. Dieser ist verloren, weil er offensichtlich nicht dem Evangelium geglaubt und nicht Christus allein für seine Rettung vertraut hat.

## Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

**Frage:** Ich begegnete häufiger Christen, die wohl den Herrn lieben, aber glauben, wir müssen die Welt übernehmen und das Reich

vor Christi Rückkehr aufrichten. Sie sind überzeugt, Christus werde auf die Erde zurückkehren, um hier zu herrschen, nicht um

uns in den Himmel zu holen, und er könne es erst tun, wenn wir das Reich für Ihn aufgerichtet haben. Sie sagen, wer an die Entrückung

glaubt, werde schockiert sein, dem Antichrist unerwartet zu begegnen, sie würden getäuscht werden und meinen, er sei Christus. Macht das nicht Sinn?

**Antwort:** Der wahre Herr Jesus Christus wird, wie die Bibel sagt, die Toten auferwecken und uns zur Begegnung mit Ihm in der Luft entrücken (1 Thessalonicher 4,13-18). Wer dann „Christus“ auf der Erde trifft, der ankommt,

um über das in seinem Namen errichtete Reich zu herrschen, diene dem Antichrist. Es ist so einfach, wenn man akzeptiert, was die Bibel über die Entrückung lehrt.

Was die Täuschung betrifft, zu glauben, der Antichrist sei Christus, so schützt uns die Entrückung nochmals davor. Obgleich der Antichrist viele Zeichen und Wunder in der Kraft des Satans

tun kann (2 Thessalonicher 2,9-10), eines kann er nicht: Er kann nicht die toten Gläubigen auferwecken und mit den lebenden in den Himmel entrücken. Wer nach Christus Ausschau hält, der uns in den Himmel entrückt, kann nicht von einer Fälschung getäuscht werden, die nur auf der Erde herrschen kann.

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben* von Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### *Ein Zeitalter Theologischer Ungewissheit*

*MidwestOutreach.org, 14.1.20, „Die Kirche in einem Zeitalter theologischer Ungewissheit“*

**[Auszüge]:** Den größten Teil meines Lebens, seit ich vor über 45 Jahren Christ wurde, war die Kirche im Allgemeinen besorgt um gesunde biblische Lehre und Entwicklung einer biblischen Weltanschauung. Es gibt wesentliche Fragen im Glauben, worin alle biblisch informierten Christen übereinstimmen. Gnade erweisen, sogar wenn man anderer Meinung ist, sollte ein Kennzeichen des Gläubigen sein. Durch Verschiebung von der Gott / Christus zentrierten zur menschenzentrierten Theologie kommt auch die Annahme von, wie oben vermerkt, östlicher Mystik, Progressivismus und CRT (critical race theory). Diese gestalten unsere Weltanschauung um und wie wir mit Gläubigen, Ungläubigen wie auch sozialen Problemen umgehen. Larry Alex Taunton erwägt diese Fragen im *The American Spectator* Artikel „The Salt That Has Lost Its Savor: The Woke Church and the Undoing of America.“

Vor einer Generation stellte Bonnie Tyler bekanntlich die Frage: „Wohin sind alle guten Männer gegangen“? Seither wurde es nur schlimmer, Bonnie. Männer im Westen wurden weithin saft- und kraftlos. Männer in der Gemeinde sind selten eine Ausnahme in

diesem Jahrzehnte langen Trend. Standhaft im Glauben an Jesus Christus zu bleiben und eine Kultur zurückzudrängen, die nach Jesaja 5,20 „das Böse gut heißt und das Gute böse“, sieht man heute als „spaltend“, „lieblos“, „bigott“ und „intolerant“.

(<http://bit.ly/2YQO1K8>)

### *Lehren von den Geringsten*

*FrontPageMag.com, 26.1.2021, „Lehren von den Geringsten“*

**[Auszüge]:** Im Kern der Wohltätigkeit liegt eine Menge an moralischem Sadismus. Viele Linksliberale, die den moralischen Sinn und Zweck ihres Lebens auf Linderung des Leidens der Schwarzen setzen, müssen Schwarze nicht nur leiden sehen, damit ihr Leben weiter Sinn und Zweck hat, sondern sie müssen auch die Politik so gestalten, dass die Armut der Schwarzen verewigt und ihre Initiativen, eigenständig zu werden, blockiert werden.

In seinem Buch *Lessons From The Least of These: The Woodson Principles* hat der Bürgerrechtsführer und Begründer des Woodson Centers, Robert L. Woodson, Sr., eine solche Philosophie für Schwarze, arme Weiße oder jede ethnische Gruppe entwickelt, die Sozialhilfe erhielt und von liberalen Weißen abhing. Woodsons Buch ist eine detaillierte Studie von der Belastbarkeit und Charakterstärke von ehemaligen Drogenabhängigen, Bandenmitgliedern,

Gefangenen und Einwohnern verfallener Viertel, die heute durch Glaubensbasierte Initiativen und Gemeinschaftsbildung, florierende und geschäftstüchtige Leben führen.

Woodson entwickelt zehnfach getestete Prinzipien von Integrität, Gnade, Handlungsfähigkeit, Inspiration und Innovation bis Transparenz, um jeden, ungeachtet von Rasse oder ethnischer Abstammung, vor Aufgabe ihrer Würde als Bedingung, Hilfe zu erhalten, zu schützen.

Das Buch ist voll Myriaden an Fallstudien von Leuten, die von der Geschichte abgeschrieben waren – und als Opfer des Lebens galten. Aber Woodson enthüllt eine universelle christliche Ethik von Liebe, Gnade und Vergebung, dass niemand, der willens ist, seine gefährdete Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen, je vom Pantheon der menschlichen Gemeinschaft verstoßen werden darf.

(<http://bit.ly/2MDd9S0>)

**Das menschliche Genom ist radikal von dem des Schimpansen verschieden**

**ICR.org, 7.1.21, „Das 3-D menschliche Genom ist radikal von dem des Schimpansen verschieden“ [Auszüge]:** Alle soweit untersuchten Pflanzen und Tiere zeigen abhängig vom Zelltyp (z.B. Herz, Leber, Gehirn, usw.) komplexe und unterschiedliche dreidimensionale (3-D) Strukturen ihrer Chromosom-Konfigurationen. Angesichts der unglaublichen Variabilität bei Genom Konfigurationen eines einzelnen Geschöpfes, geschweige der zwischen

Geschöpfen (Menschen versus Schimpansen), war dieses Gebiet des evolutionären Vergleichs schwierig für säkulare Forscher. Eine neue Studie, publiziert in *Trends in Genetics*, wertet die Forschung in diesem aufkommenden Fach aus, die zeigt, dass das menschliche 3-D Genom ausdrücklich einzigartig für Menschen ist, was frühere Forschung bestätigt, die zeigte, dass es im Vergleich genau so verschieden von Schimpansen ist wie von Mäusen.

Zusammen mit vielen anderen widerlegt auch diese neue Studie die

Evolution und bestätigt die Einzigartigkeit des menschlichen Genoms. Frühere Forschung durch diesen Autor hat zum Beispiel gezeigt, dass Menschen und Schimpansen Genome weniger als 85 Prozent ähnlich sind und am Ende wird es wahrscheinlich weit weniger als das sein. Die Bibel sagt eindeutig, dass Menschen einzigartig im Bilde Gottes geschaffen wurden. Die moderne Genetik bestätigt diese tiefe Wahrheit zunehmend.

<http://bit.ly/3jlKA7q>

## Briefe

**An alle bei TBC,**

Gott segne euch und ich hoffe und bete, jeder bei euch ist gesund. Ich möchte auf Ihren Januar 2021 Rundbrief „Die Notwendigkeit, ‚ein Beröer zu sein‘ – erneut aufgegriffen“ antworten. Nachdem ich ein Monat hier [in dieser Einrichtung] war, betete ich, „Gott, wie kannst du mich hier gebrauchen?“ Ich lernte rasch, Christen hier wollten nichts hören, was von ihrem Lieblings TV Prediger oder ihrer eigenen Schriftinterpretation abwich....

Wenn ich lehre, was die Schrift sagt, muss es wahr sein. Vielleicht liege ich nicht immer richtig. Es gab hier auch ein paar sehr solide Christen und einer davon sandte mir einen Brief, wo er mich genau zu diesem Thema fragte. Ich ging in seine Zelle und wir sprachen darüber, wie er empfand, dass Leute, die das Evangelium im TV, in Kirchen – innerhalb und außerhalb des Gefängnisses lehren, nicht die Wahrheit lehren.

[In Ihrem Rundbrief] schrieben Sie, manche klagten... der Berean Call korrigiere zu viel... es

verletzt einzelne und ihren Dienst, wenn man Namen nennt.“ Nein! Diese Dienste müssen verantwortlich gemacht werden. „Seid nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, dass wir ein schwereres Urteil empfangen werden“ (Jakobus 3,1). Ich muss offen für Korrektur sein! Ich liege nicht immer richtig und werde es nie sein, so sehr ich es versuche. [Wir müssen] die Namen nennen, wenn sie die Herde des Herrn in die falsche Richtung führen, ob ungewollt oder absichtlich. Anonym (CA, Gefangener)

**Liebes TBC,**

Bevor ich den Dezember 2020 Rundbrief sah, träumte ich von einer „Tsunamiflut“, die Dinge wegspülte, und ich suchte nach meinen Habseligkeiten. Ich wachte auf und vermerkte es in meinem Tagebuch. Zwei Tage später las ich online Artikel über die *Titanic* Tragödie. Mir kam es so vor, als ob ich die USA beobachtete, wie sie momentan geteilt wird und „untergeht“. Ich kam nicht umhin jede Stufe mit der aktuellen Lage der USA zu verknüpfen.

An Weihnachten las ich kurz in meiner letzten Ausgabe des Berean Call und sah „Neu! *The Titanic and Today's Church: A Tale of Two Shipwrecks*“, von Warren Smith auf Seite 6! Natürlich war ich verblüfft und bin gespannt auf mein Exemplar, zu sehen, wie auch die Kirche dem Pfad der *Titanic* gefolgt ist. DY (NY)

**Lieber Bruder Tom,**

Lehre und predige weiter. Der Herr hat Dir eine „echte Stimme“ von sich gegeben. Alle drei meiner Predigerbrüder sind im Himmel, wie auch mein Missionarschwager. Mein Dienst war Musik – nicht der Müll von heute – ausnahmslos Glaubenslieder. Die Gemeinden sind heute so voll von der Welt. Das Fernsehen ist voll Schrott, der christlich sein soll. Stattdessen hat Hillsong Musik die Kirchen erfüllt. JB (OK)

**Liebes TBC,**

Ich liebe euren Dienst. Ich freue mich auch über die wöchentlichen *Apostasy Updates*. Carl Teichrib ist ein Segen. Danke für euren Dienst im unaufhörlichen Werk des Herrn. MF (RI)

## TBC Notizen

### Noch verängstigt? Lese und glaube das ganze Kapitel:

**Psalm 34** { Von David, als er seinen Verstand vor Abimelech verstellte, und dieser ihn wegtrieb, und er fortging. }

1 Jehova will ich preisen allezeit, beständig soll sein Lob in meinem Munde sein.

2 In Jehova soll sich rühmen meine Seele; hören werden es die Sanftmütigen und sich freuen.

3 Erhebet Jehova mit mir, und lasset uns miteinander erhöhen seinen Namen!

4 Ich suchte Jehova, und er antwortete mir; und aus allen meinen Beängstigungen errettete er mich.

5 Sie blickten auf ihn und wurden erheitert, und ihre Angesichter wurden nicht beschämt.

6 Dieser Elende rief, und Jehova hörte, und aus allen seinen Bedrängnissen rettete er ihn.

7 Der Engel Jehovas lagert sich um die her, welche ihn fürchten, und er befreit sie.

8 Schmecket und sehet, dass Jehova gütig ist! Glückselig der Mann, der auf ihn traut!

9 Fürchtet Jehova, ihr seine Heiligen! denn keinen Mangel haben, die ihn fürchten.

10 Junge Löwen darben und hungern, aber die Jehova suchen, ermangeln keines Guten.

11 Kommet, ihr Söhne, höret mir zu: Die Furcht Jehovas will ich euch lehren.

12 Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der Tage liebt, um Gutes zu sehen?

13 Bewahre deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden;

14 weiche vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!

15 Die Augen Jehovas sind gerichtet auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien;

16 das Angesicht Jehovas ist wider die, welche Böses tun, um ihr Gedächtnis von der Erde auszurotten.

17 Sie schreien, und Jehova hört, und aus allen ihren Bedrängnissen errettet er sie.

18 Nahe ist Jehova denen, die zerbrochenen Herzen sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.

19 Viele sind der Widerwärtigkeiten des Gerechten, aber aus allen denselben errettet ihn Jehova;

20 Er bewahrt alle seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen.

21 Den Gesetzlosen wird das Böse töten; und die den Gerechten hassen, werden büßen.

22 Jehova erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden nicht büßen.

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**